

Chinesische Medizin

Chinese Medicine

Autorenhinweise

Allgemeines

Die CHINESISCHE MEDIZIN veröffentlicht Originalarbeiten, klinische Studien, Übersichten und Falldarstellungen zur chinesischen Medizin in deutscher, in Einzelfällen auch in englischer Sprache. Es werden nur druckreife Manuskripte angenommen, die weder an anderer Stelle bereits erschienen noch gleichzeitig anderweitig zur Publikation eingereicht sind. Zur Veröffentlichung in der CHINESISCHEN MEDIZIN angenommene Arbeiten sind Eigentum der Zeitschrift und dürfen ohne schriftliche Einwilligung von Autor oder Verlag weder ganz noch auszugsweise an anderer Stelle publiziert werden.

Es wird gebeten, das Originalmanuskript als Word-Datei an die Schriftleitung zu senden:

Dr. Ute Engelhardt
Elisabethstraße 11
D-80796 München
u.engelhardt@tcm.edu

Die Autorinnen und Autoren erklären sich damit einverstanden, dass ihre Arbeit einer unabhängigen, anonym bleibenden Begutachtung unterzogen und vor der Drucklegung redaktionell überarbeitet wird. Sie erhalten Druckfahnen zur Korrektur.

Inhalt, Umfang und äußere Form der Arbeit

Originalarbeiten enthalten die Abschnitte: 1. Titelseite, 2. deutsche und englische Zusammenfassung, Schlüsselwörter, 3. Text, 4. Literatur, 5. Verfasseranschrift, 6. Tabellen, Abbildungen, 7. Legenden (separat).

1. Titelseite: a) Titel der Arbeit (möglichst kurz und prägnant), eventuell Untertitel b) Namen der Autoren und Autorinnen mit vollem Vornamen, c) Klinik oder Institut, aus der die Arbeit stammt, d) Kurztitel der Arbeit, e) englischer Titel der Arbeit, f) Zustimmung der Institutsleitung, falls erforderlich.

2. Deutsche und englische Zusammenfassungen sollen in je max. 20 Zeilen die wichtigsten Ergebnisse und Schlussfolgerungen einer Originalarbeit enthalten. Der englischen Zusammenfassung soll der englische Titel der Arbeit vorausgehen. Jede Arbeit soll 3–7 Schlüsselwörter in deutscher und englischer Sprache enthalten.

3. Text: Die Manuskripte sind weitzeilig (1 1/2 Zeilen Zwischenraum) fortlaufend nummerierte Seiten mit breitem Rand zu schreiben.

Es gilt die Schreibweise nach Duden. Abkürzungen sollten vermieden werden, auch wenn sich Begriffe im Text mehrfach wiederholen. Termini technici, insbesondere lateinische oder chinesische, sind in Kursiv-Schrift oder unterstrichen wiederzugeben. Für chinesische Termini gilt die pinyin-Umschrift. Warenrechtlich geschützte Namen sind mit ® zu kennzeichnen.

4. Literatur: Das Literaturverzeichnis soll nur wichtige Arbeiten enthalten, die im Text erwähnt werden (diese aber ausnahmslos) und sollte 25 Zitate nicht überschreiten. Die Zitate (nach Abkürzungen des Index Medicus/medline, <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed>) werden im Text in Klammern bei Zeitschriftenartikeln mit Autor, Erscheinungsjahr, bei Büchern mit Autor, Erscheinungsjahr und Seitenangabe in Klammern erwähnt und im Literaturverzeichnis alphabetisch aufgelistet.

a) Zeitschriftenzitate: Angabe aller Autorinnen und Autoren. Titel der Arbeit, Zeitschriftentitel (abgekürzt nach Index Medicus/ Medline, s. Internet). Erscheinungsjahr, Bandzahl in Klammern, erste und letzte Seite.

Beispiel für die Erwähnung im Text: (*Hall et al. 2009*)

Beispiel fürs Literaturverzeichnis: *Hall A, Maher C, Latimer J, Ferreira M. The effectiveness of Tai Chi for chronic musculoskeletal pain conditions: a systematic review and meta-analysis. Arthritis Rheum. 2009 Jun 15;61(6):717-24*

b) Buchzitate: Nachnamen, abgekürzte Vornamen. Titel der Arbeit. In: Herausgebende des Buches. Titel des Buches (kursiv). Verlagsort: Verlag, Erscheinungsjahr: Seiten.

Beispiel für die Erwähnung im Text: (*Porkert 1982, S. 553*)

Beispiel fürs Literaturverzeichnis: *Porkert M. The difficult task of blending Chinese and western science: The case of modern interpretations of traditional Chinese medicine. In: Li Guohao, Zhang Mengwen, Cao Tianqin, eds. Explorations in the history of science and technology in China. Shanghai: Zhonghua wenshi luncong, 1982:553–72.*

5. Korrespondenzanschrift = vollständige Post- und E-Mail-Anschrift der korrespondenzführenden Person (mit akademischem Titel und ausgeschriebenem Vornamen), die auch Korrekturfahnen erhält.

6. Tabellen und Abbildungen Die Zahl der Tabellen und Abbildungen soll in einem angemessenen Verhältnis zur Länge des Textes stehen. Tabellen und Abbildungen sind fortlaufend in der Reihenfolge ihrer Erwähnung im Text zu nummerieren und separat beizulegen.

Abbildungen müssen von einwandfreier Qualität sein und sollten in einer eigenen Datei unter tiff-, eps- oder jpeg-Format eingereicht werden (Auflösung mindestens 300×300 dpi).

Bereits publizierte Abbildungen (auch in modifizierter Form) aus Publikationen anderer Verlage können nur berücksichtigt werden, wenn der Autor/die Autorin die zeitlich unbefristete Abdruckgenehmigung (print, online, mobil) des erstpublizierenden Verlags nachweist.

Bei Fotos bitte den Fotografen/den korrekten Copyright-vermerk mitliefern.

7. Legenden zu den Abbildungen auf separaten Blättern, Tabellenüberschriften direkt bei der jeweiligen Tabelle. Beides jeweils einschließlich notwendiger Zeichenerklärungen.

rungen/Fußnoten in der Sprache des Artikels (Deutsch oder Englisch).

8. Einhaltung ethischer Richtlinien

a) Interessenkonflikt

Eine Erklärung zum Interessenkonflikt soll dem Manuskript beiliegen. Die Angaben werden veröffentlicht.

Beispiele:

Interessenkonflikt: *Die Autoren und Autorinnen geben an, dass keine Interessenkonflikte bestehen.*

Interessenkonflikt: *Der korrespondierende Autor weist auf folgende Beziehungen hin: Prof. Dr. A. ist als Referent für die Firma XY tätig / erhält ein Beraterhonorar von der Firma XY, Dr. B. stand bis vor kurzem in einem Beschäftigungsverhältnis zur Firma Z., Prof. Dr. C. gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.*

Definition Interessenkonflikt

Ein Interessenkonflikt besteht immer dann, wenn ein Autor/eine Autorin finanzielle oder persönliche Beziehungen zu Dritten hat, deren Interessen vom Beitragsinhalt positiv oder negativ betroffen sein könnten:

- Finanzielle Verbindungen zu Unternehmen, deren Produkte im Artikel unmittelbar oder mittelbar berührt sind. Beispiel: Eine Pharmafirma, die ein im Beitrag genanntes Medikament oder auch ein Konkurrenzprodukt herstellt oder vertreibt.
- Beschäftigungsverhältnisse,
- Beratungstätigkeiten,
- Aktienbesitz,
- Honorare für Vorträge,
- Reisekostenübernahmen,
- Studienunterstützungen oder andere Drittmittel,
- Verbindungen zu Krankenkassen, Politik oder sonstigen Interessengruppen.
- Nicht materielle Interessenkonflikte liegen zum Beispiel vor, wenn enge Verbindungen zu jemandem bestehen, dessen wirtschaftliche oder ideelle Belange durch den Artikel berührt werden (Partnerschaft, familiäre Beziehungen etc).

b) Studien an Menschen oder Tieren

Bei Studien an Menschen bitte den folgenden Passus ins Manuskript aufnehmen: *Alle Untersuchungen erfolgten in Übereinstimmung mit den Standards der zuständigen Ethikkommission und der "Declaration of Helsinki". Eine Einwilligungserklärung wurde von allen Studienteilnehmenden eingeholt.*

Bei Studien an Tieren bitte den folgenden Passus ins Manuskript aufnehmen: *Allen institutionellen und nationalen Richtlinien für die Haltung und den Einsatz von Versuchstieren wurde Folge geleistet.*

Ansonsten Folgendes vermerken: *Der Beitrag enthält keine Studien an Menschen oder Tieren.*

Geschlechterfaire Sprache

Beiträge können sowohl im generischen Maskulinum als auch geschlechterfair verfasst werden. Letzteres kann umgesetzt werden durch:

1. Doppelnennungen: „Ärztinnen und Ärzte“ statt nur „Ärzte“.
2. Neutralisierungen: „Studierende“ statt „Studenten“; „Pflegerkräfte“ statt „Pflegerinnen“; „verfasst von“ statt „Autor“
3. Einsatz eines Sonderzeichens: Unter den verschiedenen Varianten, die aktuell verwendet werden, hat sich Springer Nature einheitlich für den Genderstern oder Asterisk * entschieden.

„Large Language Models“

Große Sprachmodelle (Large Language Models, LLMs) wie ChatGPT erfüllen derzeit nicht unsere Kriterien für die Autorenschaft. Insbesondere bringt die Zuweisung der Autorenschaft eine Verantwortlichkeit für die Arbeit mit sich, die bei LLMs nicht effektiv angewendet werden kann. Die Verwendung eines LLM sollte im Methodenteil des Manuskripts ordnungsgemäß dokumentiert werden (und falls ein Methodenteil nicht vorhanden ist, in einem geeigneten alternativen Teil).